

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 89 (1906)

Nachruf: Bischoff, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Eugen Bischoff.

1852—1906.

Dr. Eugen Bischoff wurde geboren in Basel am 2. November 1852 als der zweite Sohn von Herrn Rudolf Bischoff, dem Tuchhändler auf dem Nadelberg, und Frau Rosine geb. Merian. Das Zusammenleben mit drei Brüdern und zwei Schwestern im alten Basler Hause, wo immer Freunde ein- und ausgingen, schuf ihm eine fröhliche, sonnige Jugendzeit. Nachdem der Knabe die unteren und mittleren Schulen in Basel durchlaufen, kam er an das Gymnasium in Grünstadt in der Pfalz, welchem ein Sohn des Historikers Dittmar vorstand, und nachher mit diesem Lehrer nach Neuwied und an das Obergymnasium nach Strassburg. Für das Studium der Medizin sich entscheidend, besuchte er nachher die Universitäten Basel, Kiel, Wien und Paris, speziell der Ohrenheilkunde sich widmend, worauf er im Jahre 1879 das medizinische Staatsexamen absolvierte und sich 1882 den Dokortitel erwarb. Zwischenhinein, 1879—1881, stand er als leitender Arzt dem städtischen Spital in Winterthur vor und eröffnete dann in Basel seine Tätigkeit als Ohrenarzt. Am 28. Juni 1887 gründete er sich durch Verheiratung mit Fräulein Emilie Wieland einen eigenen Hausstand. Sein Wesen war hiefür geschaffen, und inmitten einer lieben Kinderschar von drei Knaben und vier Mädchen genoss er hier die schönsten Jahre seines Lebens. Von Jugend auf geistig und körperlich kräftig, blieb er von Krankheiten verschont, bis er vor etwa drei Jahren anfang über Magenbeschwerden und Müdigkeit zu klagen, worauf der Arzt im Mai letzten Jahres eine Nierenentzündung kon-

statierte, die eine Hoffnung auf Genesung ausschloss. Der Verstorbene ging, seiner Lage klar bewusst, ruhig und gefasst dem Tode entgegen, der nach schwerer, aber ohne heftiges Leiden verlaufender Krankheit leicht und ohne Kampf am 14. November 1906 eintrat. Der Verstorbene, der neben seiner Berufswissenschaft und seinen Studien in alter Basler Geschichte für die Bestrebungen der baslerischen und schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ein reges Interesse hatte und als deren Mitglied ein fleissiger Besucher der Sitzungen und Jahresversammlungen war, wird allen, die mit ihm zusammenkamen, mit seinem gemütvollen Wesen und seinem Sinn für Höheres in gutem Andenken bleiben.

Dr. R. Grüninger.
